Wiener Katholisches Kirchenblatt.
I. Jahrg. Kr. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Donnerstag, 27. Mai 1909.

## Die Haydnfeier & die Gemeinde Wien.

Die Gemeinde Wien beteiligt sich an der Haydn-Feier wie folgt: Durch eine Widmung von 30.000 K für das große Haydn-Fest-Konzert; durch Entsendung der Teilnehmer an den musikwissenschaftlichen Kongressen; durch die Schulfeiern, die gestern Mittwoch an allen Volks- & Bürgerschulen stattfanden, wobei die Kinder von der 4. Klasse aufwärts mit einem künstlerisch ausgestatteten Gedenkblatte beteilt wurden; durch die Entsendung einer Deputation nach Eisenstadt, welche Haydn's Grab besuchte, daselbst am Grabe Haydn's einen Kranz niederlegte; durch eine Kranzniederlegung am Denkmale Haydn's in Wien, die morgen Freitag vormittags 10 Uhr erfolgt; endlich wird ein sehr wertvolles Bild, das den Deckel einer Kassette aus dem Besitze Haydn's schmückt und gegenwärtig im Besitze der Stadt-Bibliothek sich befindet, reproduziert, (Farben-Lichtdruck) u. zwar in der beschränkten Anzahl von 1000 Exemplaren und gelangt in den nächsten Tagen zur Verteilung.

(Die Kassette ist in braunem Holz mit Bronze montiert, auf dem Deckel ein Aquarell von Wigand, darstellend das Liebhabertonzert, welches unter dem Schutze des Fürsten Trautmannsdorff am 27. März 1808 im Universitätssaale zu Ehren Haydn's abgehalten wurde. Im Vordergrunde sitzt Haydn bedeutsam Beifall auf einem Stuhle, vor ihm steht die Fürstin Esterhazy, welche ihm einen Lorbeerkranz, der mit wegen Zugluft zu

fest [illegible] wird.

Die Kassette ist 365 mm lang, 247 mm breit und 66 mm hoch, das Ausmaß 342:227 m. Diese Kassette war einst Eigentum Haydn's und gelangte später in den Besitz des Abbé Liszt. Die Gemeinde Wien, bezw. die städtischen Sammlungen, erhielt die Kassette als im Geschenk der Fürstin Johanna. – Wie jetzt bekannt wird, erhielt Josef Haydn am 1. April 1809 das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Wien und war schon früher im Besitze der Zwölffachen goldenen Bürgermedaille.

Anläßlich der Jahrhundertfeier Haydn's wird auch ein Katalog über das Haydn-Museum der Stadt Wien in Haydn's Wohn- & Sterbehause, 6. Bezirk Haydngasse, von der Direktion der städtischen Sammlungen aufgelegt. Der Katalog enthält als Einleitung eine kurze Biographie Haydn's und eine Geschichte des Haydnhauses von Anfang's Engleuer und ein Verzeichnis der im Museum aufgestellten Gegenstände mit der Erläuterung der wichtigsten Objekte.

---

**Offene Haydnfeier.** An der Bürgerschule für Mädchen 7. Bezirk Zieglergasse 49 fand gestern im Beisein des Wr. Stadtschulrates und zahlreicher Festgäste eine Haydn-Offenfeier statt, deren glänzender Verlauf einen tiefen Eindruck auf die versammelten Gäste machte und insbesondere die versammelten Eltern der Schülerinnen mit Stolz und Freude erfüllte über die vorzüglichen Leistungen der Schülerinnen, welche unter der Leitung des Bürgerschullehrers Herrn Anton Seider Chöre u. Lieder von Haydn zum Vortrage brachten. Ganz besonders war es das für Kinderchor eingerichtete Lied „Die Teilung der Erde", welches ungeteilten Beifall fand. Bürgerschullehrer Wallner hielt die Festrede u. die Schülerin Marie Laudrony trug mit Stimme und Begeisterung ein Gedicht zur Erinnerung an die erhabenen Tage von Rohrau vor. Die musikalischen Aufführungen werden bei einer demnächst zu Gunsten des Notbauer Kinderhortes stattfindenden Feier eine Wiederholung finden. Mit großem Dank muß der Mitwirkung des hervorragenden Arzt Wobl u. des Hofl. Luise Kuckler gedacht werden, mit in „Die Teilung der Erde" von Haydn die Schwierigkeiten überwunden haben.

---

**Städtische Straßenbahnen.** Die Monatskarten für den Monat Juni können trotz der Feiertage am Pfingstsonntage & Pfingstmontag von 8 bis 12 Uhr vormittags im Büro, 6. Bezirk, Karlsgasse, behoben werden. –

Nach einem Berichte des Wr. Stadtrates wurde von Stadtrat die Abänderung und Ausgestaltung des Geleises der Mödlinger Dampfstraßenbahnlinie in dem zwischen Kirchenstraße und Marienzellergasse gelegenen Teil der Laxenburgerstraße in Meidling-Hetzendorf mit den Kosten von 20500 K genehmigt. – Für die Herstellung einer Straßenbahn-Stellenanlage bei der Gelegenheit Lorenzerplatz ca. 13. Bez. wurden 35200 K, für den zweigeleisigen Ausbau der Straßenbahnlinie Japanerstraße von der Gymnasiumstraße bis zur Ditlebgasse im 19. Bez. 64.000 K bewilligt.

---

**Gemeindevermittlungsämter.** Das Gemeindevermittlungsamt des 7. Bezirkes (Neubau) wird im Monate Juni l. J. am 2., 9., 16., 23. und 30., jenes des 8. Bezirkes am Donnerstag vertagen.

222

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Sprechtg. d. Vorsitzenden Red.: R. Sigl.
19. Jahrg. Wien, Donnerstag, 27. Mai 1909.

Zur Haydnfeier. Die Mitglieder der Kommission für die Vorbereitung der Haydn- und Haydn-Feier begaben sich heute mittels Automobils nach Eisenstadt, um an dem Grab Haydns einen Kranz niederzulegen. Um 8 Uhr fand sich die lange Wagenreihe bestehend aus 9 Benzin-Automobilen aus dem Rathause. Im ersten Wagen fuhr Bürgermeister Dr. Luger mit der Ehrengemahlin Mathilde, Stadtrat Gallmeyer und Präsidialvorstand Dr. Bibl, im zweiten Vizebürgermeister Hierhammer und Magistratsrat Sommerauer. An der Fahrt nahmen teil der Obmann der Kommission MR. Tomola mit den Obmann-Stellvertretern MR. Jost und MR. Jauba u. den Schriftführern MR. Brachmann und OR. Großbauer sowie die Kommissionsmitglieder Franz Baumann, Bischler, Bondy, Dachauer, Fremann, Hofmann, Knoll, Kolbenk, Lukas, Pfily, Popp, Prager, Schwarz, Wagner, Weselz, Wattenegl u. Wolny, dann Bezirksvorsteher Baumann und die Oberregierungsräte Apperger und Dr. Neugebauer.

Die Gedenkrede hielt über Ersuchen Bürgermeister Dr. Luger.

Die Kultfeier wird über Ersuchen Gallmeyer und Eberhardt die Kultfeier wird über Ersuchen 9 Uhr mit der Abzweigung nach Rohrau angetreten.

Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: R. Fogl.
19. Jahrg., Wien, donnerstag, 27. Mai 1909.
abends.

## Die Deputation des Wiener Gemeinderates in Eisenstadt.

Die Deputation des Wiener Gemeinderates mit Bgm. Dr. Lueger an der Spitze langte nach ringsum gewittriger Fahrt in Eisenstadt ein und kam gerade erst zum Beginn der Messe, welche Probst Wurzer zelebrierte. Nach der Messe fand die Kranzniederlegung am Grabe Haydns statt, das in derselben Kirche sich befindet. Hier kam es dadurch zu einer Kundgebung der Öffentlichkeit mit bemerkbarer Reserve, als das Komitee der Deputation der Gemeinde Wien am 5. oder 6. Stelle eingereiht hatte. Bgm. Dr. Lueger verlangte energisch mit Rücksicht darauf, daß Haydn ein großer Deutscher und Österreicher war u. in Wien gelebt u. gewirkt hat, den ungarischen Vorrang zurückzugehen u. legte dann einen prächtigen Kranz namens der Stadt Wien mit folgenden Worten am Grabe nieder: Bürgermeister und Gemeinderat von Wien sind hier erschienen, um dem Manen des unsterblichen Tonkünstlers Haydn, der ein großer Deutscher u. ein großer Österreicher war, gegenwärtig zu erweisen. Wir grüßen ihn mit den genialen Kompositionen des schönen Liedes „Gott erhalte, Gott beschütze unseren Kaiser, unser Land", wir ehren sein Andenken, das erhalten bleiben möge per omnia saecula saeculorum. Amen.

Während dessen die übrigen Kranzniederlegungen erfolgten, begab sich Bgm. Dr. Lueger mit den übrigen Mitgliedern der Deputation in das Festzelt „zum goldenen Hirsch", gemeinsam das Frühstück des Herrn Kritsch, des Schwiegervaters des Studenten u. Abgeordneten Tomola. Auf dem Wege zur Kirche u. insbesondere vor dem Festzelte wurden auf den Bgm. Hochrufe ausgebracht u. viele Frauen drängten sich an ihn heran, um ihm die Hand zu küssen.

Es muß betont werden, daß es zur Kundgebung mit einer gewissen Demonstration gegen die Wiener Gemeindeverwaltung gekommen ist. Man scheint allerdings absichtlich gefürchtet zu haben, daß von dem großen Gendarmeriebefehl man dazu benützt, Dr. Lueger u. die Deputation gegen alle Demonstrationen zu schützen. Diese Furcht kam aber, wie gesagt, nicht in die Lage, irgendwie zu intervenieren.

Unmittelbar nach der Kranzniederlegung sprach der Präsidialvorstand Magistratsrat Dr. Bibl im Auftrage des Bürgermeisters beim Fürsten Nikolaus Esterhazy vor. Dieser hatte anläßlich des Bgm. u. der Wiener Deputation zum Festkonzert geladen. Dr. Bibl überbrachte den Dank des Bürgermeisters für diese Einladung, gleichzeitig aber die Mitteilung, daß die Wiener Gäste derselben nicht folgen können infolge eines Rücksicht auf die Zeitverhältnisse, dann aber auch, weil sie als Offerer nicht in der Lage seien, an einer Feier für Josef Haydn teilzunehmen, bei welcher in offenkundiger Weise die Volksgenossen vermieden wird.

Im Abfahrtsquartier des Bürgermeisters, wo auch das Mittagessen eingenommen wurde, erschienen mittags unseren Besucher, darunter auch Bürgermeister Kolb.

Um 3 Uhr, nachdem unterdessen wiederholt Gewitterregen den heißen Nachmittag erfrischend belebt hatte, wurde die Fahrt nach Rohrau, dem Geburtsort Joseph Haydns fortgesetzt. Es langte die Deputation nach zwei ½6 Uhr an. Vor dem Geburtshause, das schlichte marmorne Gedenktafel geschmückt u. für die heutigen Verhältnisse schmucklos erscheint, was, wie betont, der Bürgermeister Dietrich mit zahlreichen Bürgermeistern der Umgebung, die zu einer Kundgebung, die sich besonders Ausdruck mit unserem Oberbürgermeister Angelegenheit, die Wiener Deputation. Dr. Lueger wendete auch die Gelegenheit, um mit Dietrich, die sich zu kennen, als Gelegenheit, auch die größten Gemeinsamkeiten zu besprechen, u. daß unsere Interessen von diesem großen gemeinsamen Gesichtspunkte zu betrachten. Es ist die Pflicht, Gegensätze nicht zu übertreiben, die zur Freude der Menschheit soviel beizutragen haben. Jetzt Haydn hat zur Freude der Menschheit beigetragen, er war ein unbestechlicher Meister, u. das Höchste, was er geschaffen hat, ist das Lied, das Jedem, dem Bauer und Bürgerkind. Wir können diesen Gedanken nicht oft genug betonen, es ist ein Lied, das wir alle singen, das wir auch unseren Kaiser mit Jubel ausbringen. Wenn Kaiser Franz selbst wahrer Mann, der alles tut, um die Wünsche seiner Völker zu erfüllen. Dr. Lueger schloß mit einem Hochrufe auf den Kaiser, worauf die Hochrufe erneut ertönten. – Dann sprachen Redner die Gedenktafel und die neuen geschaffenen Kranz.

Gegen 5 Uhr begaben sich dann Bgm. Dr. Lueger, Bgm. Dietrich, die Gemeinderäte Kolb, Schwarz und Weiß mit einem Begrüßungsgruß zu Haydn. Dr. Lueger sprach dann die Worte, die